

niederbayerische  
**volleyball**  
zeitung  
nvz



---

September

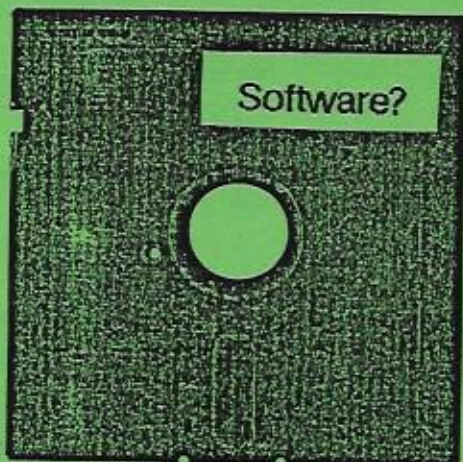
bvv - bezirksorgan

1988

---

# **Senft**

## **Computer**



**Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.**

**Senft**  
**Computer**

**Diplom Informatiker (FH)**  
**Volker Senft**  
**Moosstr. 11**  
**8300 Ergolding**  
**Tel.: 0871/76694**

# Liebe Leser !

Die Saison hat nun schon für einige Vereine begonnen (Pokaltourniere). Zu Beginn der Punkterunde möchte ich alle Vereine daran erinnern mir die Ergebnisse sofort nach Spielende telefonisch durchzugeben. Weiters möchte ich die Kreispokalgewinner und die Vizemeister bitten, mir ein Foto von der siegreichen Mannschaft zu schicken (schwarz/weiß, 13 x 19 cm), damit ich diese in der nächsten Ausgabe veröffentlichen kann.

In dieser Ausgabe wird der VSV Vilsbiburg ausführlich vorgestellt. Ich würde mich freuen wenn jeder Verein sich dies zum Beispiel nimmt und mir ebenfalls von seinen Mannschaften Berichte, Schwarzweißfotos etc. schickt.

Mit Siegfried Strickert (Passau) wurde nun ein Nachfolger für den Posten des Sportwartes gefunden.

Ich wünsche allen Vereinen für die kommende Saison viel Glück und Erfolg.  
rose

## niederbayerische volleyball zeitung nvz

### Inhalt

... Wichtig ... + Ergebnisse vom Landshuter Volleyballturnier	2
C/K-SR-Lehrgang in Deggendorf	3
SR-Fortbildungslehrgang in Bad Füssing	4
Heimspieltermine des VSV Vilsbiburg	5
Unser neuer Sportwart	6
Jugendtrainersitzung 17.09.88 in Plattling	7
Ergebnisse von den Kreispokalen der Männer	8 - 9
DJK Leiblfing + Post SV Landshut qualifiziert	10 - 11
Die neuformierte Damenmannschaft des TSV Deggendorf	12 - 13
International Turnier des TV Dingolfing	13 - 14
Der TV Landau berichtet	14 - 15 + 38 - 41
10 Jahre SG Saldenburg	16 - 19
Spielszenen	20, 31, 34, 37, 43, 47
Walter Hausenbias beim B/K-SR- Fortbildungslehrgang	21
Der VSV Vilsbiburg stellt sich vor	22 - 30
Übungsleiterausbildung	32
Familien-Mini-Volleyball-Turnier	33
Zum letzten Mal - neues Bezirkskassenkonto	35
Freizeit-Mixed-Punkterunde	36
Die erfolgreiche Mannschaft des VC Straubing	42
Ergebnisse der Schulwettbewerbe	44 - 46
Impressum	48

Nächster Redaktionsschluß: 29.10.1988

# wichtig ...

In der Juni/Juli Ausgabe 1988 ist mir ein kleiner Fehler unterlaufen. Spielbeginn bei der A-Jugend weiblich (Seite 52) ist natürlich nicht um 14.00 Uhr sondern um 10.00 Uhr.

-----

Walter Busch ist Staffelleiter der Kreisliga Süd/Ost Frauen und nicht von Süd/West Frauen. Folglich ist Anna Diel nicht die Staffelleiterin von der Kreisliga Süd/Ost Frauen sondern von Süd/West. Ich bitte dies in der roten Adressenliste auszubessern.

-----

Am 27.09.1988 um 20.00 Uhr findet ein internationales Freundschaftsspiel in Vilsbiburg statt. Gegner ist UK Bratislava. Spielbeginn ist um 20.00 Uhr.

Ein weiteres Freundschaftsspiel in Vilsbiburg ist am 04.10.1988 gegen SC Liberec. Spielbeginn ist um 20.00 Uhr.

Beide Spiele finden in der Vilstalhalle statt.

## Ergebnisse vom Volleyballturnier der TG Landshut

Samstag, 24.09.1988:

TSV Grafing - TG Landshut	0:2
ASV Dachau II - TB Weiden	2:0
ASV Neumarkt - TSV Grafing	2:1
ASV Dachau II - TV/DJK Hammelburg	2:1
TG Landshut - ASV Neumarkt	0:2
TB Weiden - TV/DJK Hammelburg	1:2
TSV Grafing - TB Weiden	2:0
ASV Dachau II - TG Landshut	2:0
ASV Neumarkt - TV/DJK Hammelburg	2:0

Sonntag, 25.09.1988:

TSV Grafing - ASV Dachau II	2:1
TG Landshut - TB Weiden	2:1
TB Weiden - ASV Neumarkt	0:2
TG Landshut - TV/DJK Hammelburg	2:0
TSV Grafing - TV/DJK Hammelburg	2:1
ASV Dachau II - ASV Neumarkt	0:2

Endstand:

1. ASV Neumarkt	4. TSV Grafing
2. ASV Dachau	5. TV/DJK Hammelburg
3. TG Landshut	6. TB Weiden

# **C/K – SR – Lehrgang am 02.10.88 in Deggendorf**

## **Ort: Comenius Gymnasium**

**Beginn: 10.00 Uhr**

Der 1. Teil (01.10.1988) entfällt wegen der Pokalrunde der Frauen.

Die Lehrgangsteilnehmer müssen sich mit dem neuesten Regelheft auf diesen Lehrgang vorbereiten.

Auf diesem Lehrgang werden u. a. die neuesten Regeln bzw. Regeländerungen besprochen. Ein Paßbild, ein Rückkuvert frankiert und Schreibzeug sind mitzubringen.

## **Meldung an:**

Telefonische Anmeldungen bei Tello unter der Rufnummer:  
08586/2055.

# **Fortbildungslehrgang für C – SR am Dienstag, den 04.10.1988 in Bad Füssing**

**Beginn: 19.00 Uhr**

## **Ort der Veranstaltung:**

Restaurant Schloßtaverne, Inntalstr. 26

Das Restaurant befindet sich im Ortsteil Riedenburg in Bad Füssing

Bei evtl. Rückfragen zum Veranstaltungsort wenden Sie sich bitte an den Abteilungsleiter von SV Bad Füssing (Johann Köck, Tel.: 08531/21128).

## **Meldung an:**

Telefonische Anmeldung bei Gerhard Kramer unter der Rufnummer 089/5022571.



# VOLLEYBALL-SPORTVEREIN VILSBIBURG e.V.

## 1. Bundesliga Damen Die Heimspiele

So. 16.10.88	USC Münster	15.00 Uhr
So. 23.10.88	Rudow Berlin	15.00 Uhr
Sa. 05.11.88	TV Hörde	20.00 Uhr
Sa. 26.11.88	TSV Schmiden	20.00 Uhr
So. 22.01.89	Türk Gücü Mün.	15.00 Uhr
Sa. 25.02.89	Oythe-Vechta	20.00 Uhr
Sa. 11.03.89	Feuerbach	20.00 Uhr
Sa. 18.03.89	1.VC Schwerte	20.00 Uhr
Mo. 27.03.89	Bayern Lohhof	15.00 Uhr

Spielhalle: Vilstalhalle, Brückenstr. 15  
8313 Vilsbiburg, Tel.: 08741/1830

Auf dem Weg zum Erfolg  
braucht man  
den richtigen Partner.

**SPORT**  
**werbung**

**K.P. Jung-Kronseider**

Reitelbauerstr. 2  
8313 Vilsbiburg  
Tel. 08741 1233



Neuer Sportwart des Bezirks Niederbayern Siegfried S t r i c k e r t  
Foto: Senft





Bezirksvorsitzender Wolfgang Knettel (rechts) erläuterte die Situation der Jugendauswahlmannschaften in Niederbayern. Einer der aufmerksamsten Zuhörer war Helmut Fröschl, Kreisvorsitzender Nord/Ost. Foto: Senft

# Ergebnisse vom Kreispokal der Männer

In Vilsbiburg: (24.09.1988)

\*\*\*\*\*

Vorrunde:

VSV Vilsbiburg II - DJK Leiblifing 1:3  
TV Dingolfing - Post SV Landshut 0:3

Spiel um Platz 3:

VSV Vilsbiburg II - TV Dingolfing 3:1

Endspiel:

DJK Leiblifing - Post SV Landshut 3:2

Der Endstand:

1. DJK Leiblifing 3. VSV Vilsbiburg II  
2. Post SV Landshut 4. TV Dingolfing

Die DJK Leiblifing und Post SV Landshut haben sich für die Niederbayerische Pokalendrunde am 05.11.1988 qualifiziert

In Deggendorf: (24.09.1988)

\*\*\*\*\*

Vorrunde:

ASV Steinach - TV Viechtach 0:2

Halbfinale:

TSV Deggendorf - VV Gotteszell 2:1  
TSV Altenmarkt - TV Viechtach 0:2

Spiel um Platz 3:

VV Gotteszell - TSV Altenmarkt 0:2

Endspiel:

TSV Deggendorf - TV Viechtach 0:2

Der SV Aicha vorm Walde hatte seine Mannschaft zurückgezogen.

Der Endstand:

1. TV Viechtach 3. TSV Altenmarkt  
2. TSV Deggendorf 4. VV Gotteszell  
5. ASV Steinach

Der TV Viechtach und TSV Deggendorf haben sich für die Niederbayerische Pokalendrunde am 05.11.1988 qualifiziert

In Pocking: (24.09.1988)  
\*\*\*\*\*

Vorrunde:  
DJK Eintr. Patraching II - DJK/FC Tiefenbach 2:1

Halbfinale:  
FC Fürstenzell - SV Pocking 2:0  
SV Bad Füssing - DJK Eintr. Patraching II 0:2

Spiel um Platz 3:  
SV Pocking - SV Bad Füssing 0:2

Endspiel:  
FC Fürstenzell - DJK Eintr. Patraching II 2:0

TG Vilshofen II nicht angetreten.

Der Endstand:  
1. FC Fürstenzell  
2. DJK Eintr. Patraching II  
3. SV Bad Füssing  
4. SV Pocking  
5. DJK/FC Tiefenbach

Der FC Fürstenzell und DJK Eintr. Patraching II haben sich für die Niederbayerische Pokalendrunde am 05.11.1988 qualifiziert.

In Spiegelau: (24.09.1988)  
\*\*\*\*\*

Vorrunde:  
SG Saldenburg I - SG Saldenburg II 2:0  
TSV Schönberg - TSV Grafenau I 2:1

Halbfinale:  
TSV Spiegelau - SG Saldenburg I 0:2  
TSV Grafenau II - TSV Schönberg 0:2

SG Saldenburg II - TSV Grafenau II 0:2  
TSV Grafenau I - TSV Spiegelau 2:0

Spiel um Platz 3:  
TSV Grafenau II - TSV Grafenau I 1:2

Endspiel:  
SG Saldenburg I - TSV Schönberg 0:2

Der Endstand:  
1. TSV Schönberg  
2. SG Saldenburg I  
3. TSV Grafenau I  
4. TSV Grafenau II  
5. TSV Spiegelau  
6. SG Saldenburg II

Der TSV Schönberg und SG Saldenburg I haben sich für die Niederbayerische Pokalendrunde am 05.11.1988 qualifiziert



Hinter der DJK Leiblfing wurde der Post SV Landshut Vizekreispokal Sieger und qualifizierte sich ebenfalls für die Niederbayerische Pokalrunde am 5.11.1988.

Foto: Senft



Kreispokalsieger der Männer in Wilsbiburg (24.09.88) wurde die Mannschaft der DJK Leibfing.  
Foto: Senft



Die neuformierte Damenmannschaft (Regionalliga) des TSV Deggendorf. Stehend (v.l.n.r.): Sandra Weinberger, Katrin Hoericke, Petra Hauswirth-Müller, Trainer Hans-Jürgen Pöschke, Beate Mühlbauer, Karola Ewerth. Sitzend (v.l.n.r.): Petra Liebelt, Sissy Prinke, Claudia Klamerth, Petra Simperl, Heidi Stöhr.

Foto: privat

**Werbt für die nVZ!**

# Deggendorfer Volleyballdamen mit neuer Mannschaft

Mit ihrem vierten (!) Aufstieg in Folge spielten sich die Deggendorferinnen in der letzten Saison in die Regionalliga Süd. Doch mit diesem großartigen Erfolg begannen auch die Probleme für die junge Mannschaft. Lange Zeit stand ein großes Fragezeichen hinter dem Weiterbestehen des Teams, denn vom ursprünglichen elfköpfigen Kader waren plötzlich nur noch vier Spielerinnen übrig. Als dann jedoch durch einige Zugänge aus Passau und der eigenen Jugend die Mannschaft auf zehn Spielerinnen aufgestockt werden konnte, entschloß man sich, das Abenteuer Regionalliga in Angriff zu nehmen. Auch die Trainerfrage konnte nach einigem Hin und Her mit Hans-Jürgen Pöschke gut gelöst werden.  
Walter Liebl

## Abgänge:

Uschi Hutterer (2. Mannschaft), Gudrun Jobst (Laufbahn beendet), Sabine Wittmar (Starnberg), Petra Hanel und Nina Schwarz (beide VC Straubing), Petra Simperl und Andrea Bornhofen fallen vorläufig aus.

## Zugänge:

Sissy Prinke, Sandra Weinberger (eigene Jugend), Petra Hauswirth-Müller, Heidi Stöhr, Karola Ewerth (alle Passau), Ellen Bassmans (aus Holland).

## Stamm:

Katrin Hoericke, Claudia Klamerth, Petra Liebelt, Beate Kühnbauer.

## Trainer:

Hans-Jürgen Pöschke

## Slavia Pilsen Turniersieger

### 2. Internationales Damenturnier des TV Dingolfing ein voller Erfolg

Seit dem Länderspiel Bundesrepublik gegen Cuba im Jahr 1985 gab es in Dingolfing kein solch gutes Volleyball zu sehen wie am Samstag und Sonntag (17./18.09.1988) beim 2. Internationalen Damen-Volleyball-Turnier, das die Volleyballabteilung des TV Dingolfing veranstaltete. Zum 120-jährigen Bestehen des TV Dingolfing waren acht Mannschaften aus der CSSR, aus Österreich und der Bundesrepublik (2. Bundesliga/Regionalliga) nach Dingolfing gekommen.

Am Samstag wurden die Vorrundenspiele über jeweils zwei Gewinnsätze abgewickelt, wobei sich der VC Straubing gegen Bayern Lohhof III, TV Aschaffenburg und TSV Deggendorf klar durchsetzte. Die andere Vorrundenbesetzung war wesentlich umkämpfter, vor allem der TV Dingolfing wehrte sich heftig gegen Slavia Pilsen - Vizemeister 67/88 der 2. Liga der CSSR - und Zweitbundesligisten TSG Tübingen - allerdings vergebens.

Auch der Siebente der Österreichischen Nationalliga Union Westwien hatte keine Chance, schlug aber in zwei Sätzen und in einem schwachen Spiel den Gastgeber. So kam es am Sonntagvormittag zu den Halbfinalspielen um die vorderen vier Plätze zwischen Straubing und Tübingen sowie Pilsen und Bayern Lohhof III. Um Platz fünf bis acht spielten Dingolfing gegen Aschaffenburg und Wien gegen Deggendorf. Wien und Dingolfing setzten sich hierbei durch, so daß es um Platz fünf zu einer Neuaufgabe vom Samstag kam, wobei diesmal der TV Dingolfing mit einer guten Leistung zum Sieg kam und Platz fünf am Ende belegte. Das Duell um Platz sieben entschied der TV Aschaffenburg für sich, womit Bayernligameister TSV Deggendorf nur der achte Platz blieb.

In den vorderen Überkreuzspielen dominierten Straubing und Pilsen glatt, während sich dann im Spiel um Platz drei Tübingen wiederum

gegen Bayern Lohhof III durchsetzte. Das Endspiel - über drei Gewinnsätze - hielt dann auch das, was sich die Organisatoren und die zahlreichen Zuschauer versprochen. Spannung, lange Ballwechsel und Begeisterung am Spiel kennzeichneten das Finale, in dem zunächst der VC Straubing dominierte, den ersten Satz auch gewann, dann jedoch vom Druck der Gäste aus der CSSR fast überrollt wurde. 3:1 lautete das Endspielergebnis für Slavia Pilsen.

TVD-Vorstand Dieter Renno konnte mit Bürgermeister Heininger im Anschluß die Siegerehrung vornehmen, wobei er jeder Mannschaft Urkunde und Siegerpreis überreichte.

Angespornt von der guten Zuschauerresonanz und von den guten Leistungen der Mannschaften sowie dem Lob für die Organisation von Seiten der Aktiven wird es auch ein 3. Internationales Damen-Volleyball-Turnier des TV Dingolfing 1989 geben.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Gruppe A:  
 Straubing - Deggendorf 2:0,  
 Aschaffenburg - Lohhof III 2:0,  
 Straubing - Lohhof III 2:0,  
 Aschaffenburg - Deggendorf 2:0,  
 Straubing - Aschaffenburg 2:0,  
 Lohhof III - Deggendorf 2:0.

Gruppe B:  
 Dingolfing - Pilsen 0:2, Tübingen - Wien 2:0, Dingolfing - Tübingen 0:2, Pilsen - Wien 2:0, Dingolfing - Wien 0:2, Pilsen - Tübingen 2:1.

Halbfinale:  
 Tübingen - Straubing 0:2, Pilsen - Lohhof III 2:0, Aschaffenburg - Dingolfing 1:2, Wien - Deggendorf 2:0.

Platz 7:  
 Aschaffenburg - Deggendorf 2:1

Platz 5:  
 Dingolfing - Wien 2:0

Platz 3:  
 Tübingen - Lohhof III 2:0

Endspiel:  
 Pilsen - Straubing 3:1

## Landauer probierten neue Regeln

Um den Volleyballsport für die Zuschauer am Spielfeldrand und auch vor dem Fernsehgerät attraktiver zu machen, hat die Schiedsrichter- und Regelkommission des Deutschen Volleyballverbandes noch vor den Olympischen Spielen in Seoul einige neue Regeln herausgegeben. Die Begegnungen werden dadurch spannender, außerdem gibt es in Zukunft auch keine Mammutspiele mehr, da d.e. Zählweise geändert wurde.

Folgende Regeln, die neu bzw. geändert sind und ab der Saison 1988/89 in den ersten und zweiten bundesligen beachtet werden müssen sind für die Zuschauer besonders interessant:

Einführung einer neuen Zählweise. In den ersten vier Sätzen bleibt die Zählweise zwar unverändert, die Sätze enden aber spätestens mit dem Erreichen des 17. Punktes. Früher mußten ja zwei Punkte Differenz bestehen, so daß auch Satz-ergebnisse wie 18:16 oder 19:17 usw. möglich waren. Jetzt gewinnt

nach einem Gleichstand von 16:16 die Mannschaft, die den nächsten Punkt erzielt, auch den Satz mit dem Ergebnis von 17:16.

Im ohnehin schon spannenden fünften Satz benötigen Spieler wie Zuschauer aufgrund der völlig geänderten Zählweise starke Nerven, er wird nämlich, ähnlich dem Tennis, im "tiebreak" mit fortlaufender Punktezahl entschieden: Wenn die aufschlagende Mannschaft einen Spielzug gewinnt, darf sie auch weiterhin aufschlagen und erhält einen Punkt. Wenn die annehmende Mannschaft einen Spielzug gewinnt, bekommt sie das Aufgaberecht und, im Gegensatz zu früher, auch einen Punkt, das heißt man kann jetzt auch punkten, ohne das Aufgaberecht zu haben. Dieser "tiebreak"-Satz endet wie die anderen Sätze mit dem 17. Punkt einer Mannschaft, wobei jedes Team nur noch drei Auswechslungen (bisher: sechs) und eine Auszeit (früher: zwei) zur Verfügung stehen.



Die Dauer der Pausen zwischen den Sätzen wird verändert. Bisher betrug die Pause höchstens zwei Mi-

nuten und vor dem Entscheidungssatz fünf Minuten. Jetzt wird eine einheitliche Pausenlänge von drei Minuten (auch vor dem fünften Satz) eingeführt.

Im Gegensatz zu früher müssen alle Spieler während der Auszeiten das Spielfeld verlassen und sich in der Nähe ihrer Mannschaftsbank aufhalten. Dadurch soll das Spielfeld freigehalten werden, um es, falls erforderlich, zu trocknen.

Eine Disqualifikation kann nunmehr nicht nur für Tätlichkeiten, sondern auch für beleidigendes Verhalten ohne vorherige Bestrafung ausgesprochen werden. Bisher wurde dem betreffenden Spieler nur die rote Karte gezeigt, was im Gegensatz zum Fußball nicht die Hinausstellung des Spielers, sondern "nur" Aufschlag- bzw. Punkterverlust zur Folge hat.

Jede Art von Verzögerungen, die die Fortsetzung des Spiels behindern, wie zum Beispiel bei Auszeiten oder Auswechslungen, werden mit Verwarnung und im Wiederholungsfalle mit Bestrafung geahndet. Bisher wurden derartige Vergehen mit der Auferlegung einer Auszeit (falls vorhanden) geahndet. Zu dieser neuen Regel gibt es auch ein neues Zeichen des Schiedsrichters, der durch das Führen der gelben bzw. roten Karte in die andere Hand ein "I" bildet.

Weiterhin wurden einige Veränderungen vorgenommen, die den Spielablauf nicht direkt beeinflussen und sich mehr auf die äußeren Umstände eines Volleyballmatches beziehen: So wurde die Breite der Freizone und die Zusammensetzung der Mannschaft neu geregelt, sowie die Möglichkeit der Auswechslung von Spielern, sich aufzuwärmen. Ferner gibt es Bestimmungen über die "Verletzungszeit", über "unberechtigte Anträge" und schließlich über die Temperatur und die Lichtstärke in der Halle.

Wolfgang Matyssek

## Josef Schätz:

### "Da schlägt einem das Volleyballherz höher" Landauer Bundesligagruppe jetzt komplett

Gut gerüstet können die Volleyballer des TV Landau auf den Beginn ihrer zweiten Bundesligasaison warten, denn das Einhellteam präsentiert sich qualitativ als auch quantitativ in einer noch nie dagewesenen Besetzung. Mit den fünf Neuzugängen umfaßt der Kader des Landauer Bundesligaverbands 13 Spieler, womit man, zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte, eine sehr stark besetzte Auswechselbank zur Verfügung hat. Durch diese gezielten Verstärkungen tun sich auch hinsichtlich des Saisonziels andere Perspektiven auf: das Thema Abstieg sollte nun beim Einhellteam tabu sein, angepeilt wird ein gesicherter Mittelfeldplatz, der sich auf die Ränge vier bis sieben erstreckt.

"Da schlägt einem das Volleyballherz höher" freute sich Manager Josef Schätz, als er das erste Training der kompletten Mannschaft beobachtete. Seine, in dieser Vorbereitungsphase besonders stressige Arbeit, trägt also nun die verdienten Früchte: fünf neue Spieler stehen jetzt in den Reihen der Landauer Volleyballer, die für die kommende Saison bestmöglich besetzt sind. Dementsprechend groß ist auch der Optimismus bei Manager Josef Schätz und Spielertrainer Klaus Ecker, die vom bloßen Kampf um den Abstieg nichts mehr wissen wollen. Da in der Liga allgemein eine Zweiklassengesellschaft erwartet wird, mit den Absteigern ASV Dachau und USC Gießen sowie der VGF Marktredwitz einer-

# 10 Jahre SG Saldenburg

Vor nunmehr 10 Jahren setzten sich eine handvoll Idealisten zusammen und gründeten einen reiner Volleyballverein, mit dem Ziel diesen interessanten Ballsport dem Bayerischen Wald etwas näher zu bringen. Auf Grund dessen beschloß die SGS, die mittlerweile ca. 100 Mitglieder zählt, das 1. Bayerwald Mixed zu veranstalten.

Aufgerufen an diesem Volleyballturnier vom 29.07. - 31.07. teilzunehmen waren die Mixedmannschaften aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland. Dieser Einladung folgten 60 Teams von Trier über Frankfurt bis nach Wien. Aus Niederbayern waren verhältnismäßig wenig Mannschaften dabei, obwohl sie doch den kürzesten Anfahrtsweg gehabt hätten. Wahrscheinlich lag es daran, daß zu diesem Zeitpunkt in Bayern gerade die Urlaubszeit begann.

Viele Mannschaften reisten bereits am Freitag an, konnten somit in Ruhe ihre Zelte aufschlagen und mit ihren zukünftigen Gegnern im Festzelt ein Bier trinken.

Erst wurde es dann am Samstag Morgen gegen 10 Uhr, als die Sonne einen herrlichen Volleyballtag im Freien versprach. Nachdem die Schirmherren Herr Landrat Schumertl und Herr Bürgermeister Helmö ihre Grußworte an die Sportler gerichtet hatten, konnte das 1. Bayerwald-Mixed 1988 in Thurmansgang beginnen. Dank der Turnier-

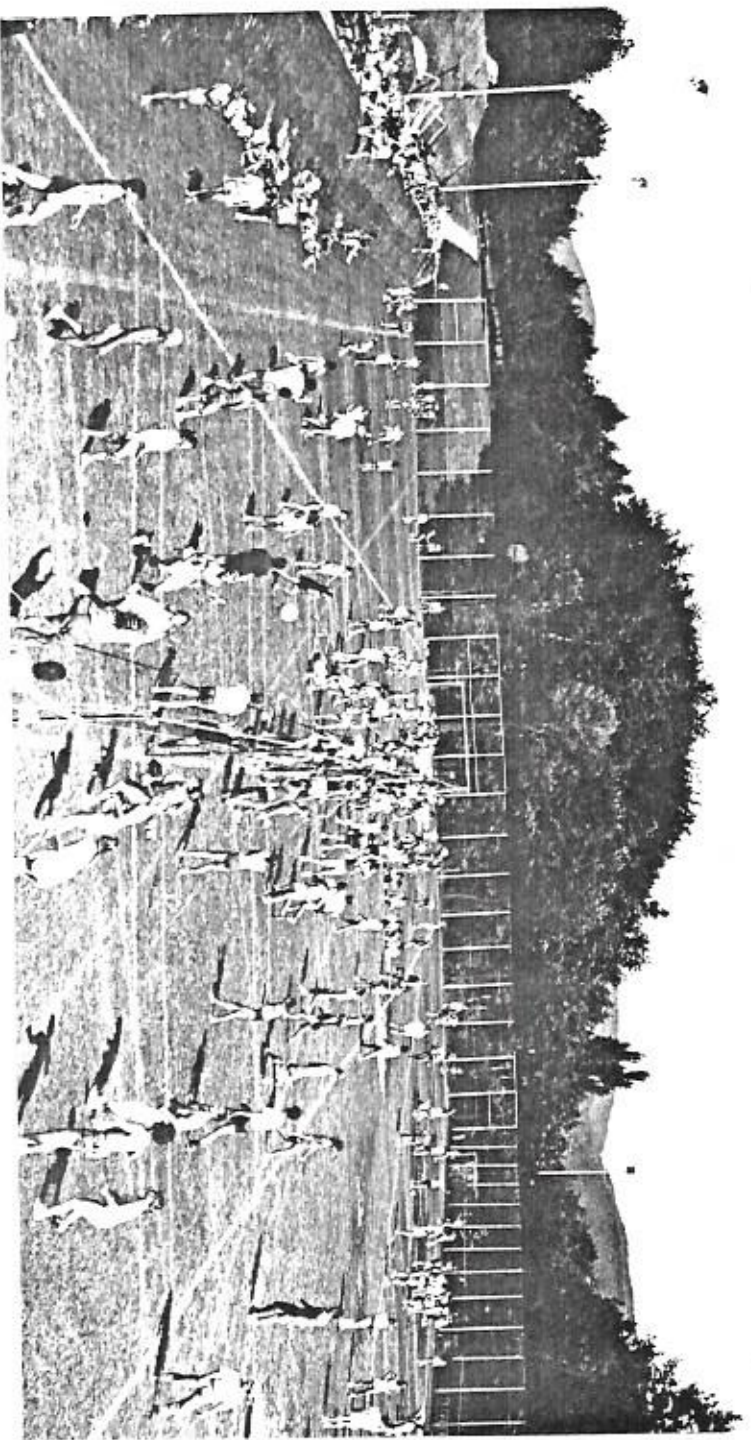
leitung wurde der Spielplan reibungslos eingehalten und die vier Spiele pro Mannschaft über den Tag gut verteilt. Danken muß man auch den Teilnehmern, die größtenteils pünktlich zu ihren Spielen und falls nötig auch zum Schiedsrichter stellten antraten. Die gute Stimmung unter den Sportlern erreichte dann am Abend im Hopfenpalast ihren Höhepunkt. Die "Take Five" aus Regensburg trieb die ca. 1000 Zuhörer bis in den frühen Morgen immer wieder auf die Tanzfläche.

Am Sonntag um 9 Uhr fiel den meisten Aktiven das Aufstehen noch recht schwer. Aber nach einem reichhaltigen Frühstück schickten

sie sich an, den Sieger des Turniers unter sich auszumachen. Der stand dann am Nachmittag um 16 Uhr fest. Es war das "Suizid Kommando" aus Landshut. Bei der Siegerehrung, die Herr Bürgermeister Helmö vornahm, wurden auch die am weitesten angereisten Mannschaften mit einem Preis versehen.

Zum Schluß bleibt noch den Mannschaften zu danken, die die immense Arbeit und Organisation beim 1. Bayerwald-Mixed durch ihre Teilnahme gerechtfertigt haben; und die damit allen Helfern sehr viel Freude bereitet haben.

Thomas Jennrich



Ein Blick über die Freiluftvolleyballanlage beim Saldenburger Mixedturnier.  
Foto: privat



Die Organisationszentrale der SG Saldenburg beim 1. Bayerwald-Mixed vom 29.07. - 31.07.88. Foto: privat

# Kreisliga Süd/Ost Frauen

1. Spieltag: 15.10.1988

TV Dingolfing III - TV Dingolfing IV - TV Landau/Isar

2. Spieltag: 12.11.1988

TSV Simbach/Inn II - TSV Taufkirchen - TV Dingolfing IV

3. Spieltag: 10.12.1988 (Spielbeginn: 13.00 Uhr)

TV Dingolfing III - TSV Taufkirchen

SR: TV Landau/Isar

TV Dingolfing III - TSV Simbach/Inn II

SR: TSV Taufkirchen

TV Landau/Isar - TSV Taufkirchen

SR: TSV Simbach/Inn

TV Landau/Isar - TSV Simbach/Inn II

SR: TV Dingolfing

4. Spieltag: 21.01.1989

TSV Taufkirchen - TV Dingolfing III - TV Dingolfing IV

5. Spieltag: 18.02.1989

TSV Simbach/Inn II - TV Dingolfing III - TV Landau/Isar

6. Spieltag: 16.03.1989 (Spielbeginn: 13.00 Uhr)

TV Landau/Isar - TV Dingolfing IV

SR: TSV Simbach/Inn

TV Landau/Isar - TSV Taufkirchen

SR: TV Dingolfing

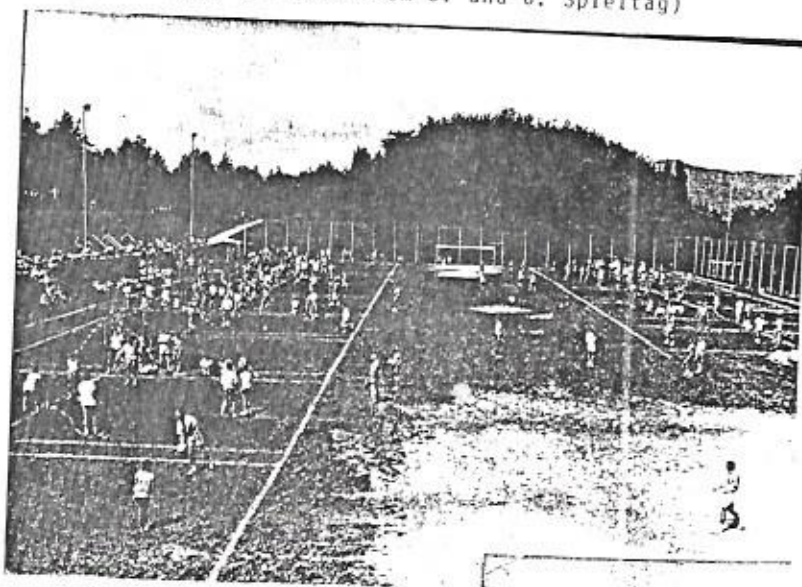
TSV Simbach/Inn II - TV Dingolfing IV

SR: TSV Taufkirchen

TSV Simbach/Inn II - TSV Taufkirchen

SR: TV Landau/Isar

Spielbeginn: 14.00 Uhr (außer am 3. und 6. Spieltag)



Wetterglück hatten die Saldenburger bei Ihrem Turnier.



Ein Angriff der Grafinger Mannschaft wurde hier, beim Volleyballturnier der TG Landshut, schulmäßig von der TGL abgewehrt.

Foto: Senft



Am vergangenen Wochenende (24./25.9.88) hielt Walter Hausenblas einen B/K-Sk-Fortbildungslehrgang in Landshut ab. Dabei war auch unser neuer Sportwart Siegfried Strickert (hinten rechts).

Foto: Senft

# Der Volleyball Sportverein Vilsbiburg (VSV) stellt sich vor:

Von der Bundesliga bis zur Kreisliga, sowie Jugend- und Freizeitmansschaften werden auf den nächsten Seiten hier präsentiert

Der VSV Vilsbiburg geht mit der Saison 88/89 heuer in das zweite Jahr seiner Existenz.

Unter der Leitung von Präsident Helmut Kern erwies sich die erste Phase der Selbständigkeit als erfolgreich. Nach der Abnabelung der Abteilung Volleyball vom Mutterverein TSV im April 1987 gingen für den neugegründeten Vilsbiburger Volleyball Sportverein 13 Teams an den Start und brachten ihre erste Spielzeit im neuen Gewand gut hinter sich. Fast alle Mannschaften konnten ihre Spielklassen erhalten, nur die dritte Damen bis in den sauren Apfel des Abstiegs.

Somit geht Vilsbiburg heuer im Damenbereich mit den Teams I (1. Bundesliga), II (Bezirksklasse) sowie III (Kreisliga) und im Herrenbereich mit den Mannschaften I (Landesklasse) und II (Bezirksklasse) in die Saison. Komplettiert wird das Starterfeld durch eine Jugend in den Altersklassen A, C und D weiblich sowie D männlich. Verbindungsstück zwischen Nachwuchs und Erwachsenen stellt das im letzten Jahr so erfolgreiche Juniorinnen-Team (Bayerischer Meister 87/88).

Damit der umfangreiche Spielbetrieb mit dem entsprechenden Erfolg am Leben erhalten werden kann, bedarf es jedoch qualifizierter Trainer. Lücken, die sich mit Ende der vergangenen Spielzeit auftraten - BL-Trainer Jacky Buschmann mußte vorzeitig gehen, Jugendtrainer und späterer Buschmann-Nachfolger Thomas Hanke kehrte in seine Heimat Nordrhein-Westfalen zurück - konnten erfolgversprechend geschlossen werden. Mit Arno Schulz (siehe Bericht in der nvz) verpflichteten die VSV-Verantwortlichen einen renommierten Bundesliga-Coach, und auch die dreimonatig vakante Stelle des weiblichen Jugendtrainers konnte mit Stanislav Kamenar am Juli 88 besetzt werden.

Der gebürtige Slowake, verheiratet und Vater von zwei Kindern, lebt seit 6 Jahren in Österreich und war hier zuletzt als Nationaltrainer der Juniorinnen tätig. Er zeichnet in dieser Saison für das Training der 2. Damen, der Juniorinnen, A-Jugend, C-Jugend und D-Jugend verantwortlich. Zudem geht er zusammen mit Georg Giglberger (Trainer 3. Damen) dem BL-Coach als Co-Trainer zur Hand.

Doch nicht nur die neuen Trainer verleihen dem VSV ein frisches Antlitz, auch die Zusammenstellung der Damenmannschaften hat einiges an Veränderung mit sich gebracht.

Das BL-Team weist neben den bekannten Stützen Andrea Luge, Bettina Zirn, Monika Mark und Kerstin Wölfl mit Juliane Schlipf, Elisabeth Schweisthal, Uschi Wild und Inge Böske gleich vier neue Gesichter auf. Zwei erfahrene Ausländerinnen werden noch in dieser Woche den Achter-Kader vervollständigen. Ziel dieser neuformierten Truppe ist ein gehobener Mittelfeldplatz, ein Ziel, das bisher in der 8-jährigen BL-Geschichte des Vilsbiburger Volleyballs noch nie erreicht wurde.

durch die Neuzugänge von Karin Stiegler und Angelika Kuffner (beide kommen von der Ersten) sowie der Genesung von Sylvana Bothur und Sonja Kalisch haben die 2. Damen nur ein Ziel: Aufstieg.

Für das dritte Damenteam - in dieser Saison völlig neu formiert - gilt es in der neuen Umgebung "Kreisliga" erstmalig fuß zu fassen um am Ende vielleicht doch den sofortigen Aufstieg zu schaffen.

Der Männerbereich besticht demgegenüber durch Kontinuität. Beide Mannschaften verzeichnen keine Umstellungen. Trainer Zdenek Stanka kann im 4. Jahr seiner Trainertätigkeit bei den 1. Herren aus dem Vollen schöpfen. Mit Günther Zehentbauer verließ ein Routinier



das Team, für ihn stieß Gerald Polhammer vom TSV Mühldorf hinzu, sodaß ein 12-Kader erhalten blieb. Eine bessere Platzierung als im letzten Jahr (Rang vier) ist das erklärte Ziel. Bei den zweiten Herren verfügt Spielertrainer Andy Mayr neben dem Neuzugang Alfred Altendorfer zwar über den Kader vom letzten Jahr, sieht sich jedoch in seinen Planungen durch gleich drei Bundeswehrler erheblich eingeschränkt. Ob somit der im letzten Jahr als Aufsteiger erzielte hervorragende vierte Platz auch heuer herauspringen kann, scheint hierdurch fraglich. Sportlich will der VSV also in seinem zweiten Jahr ein Stück weiter nach oben. Grundlage dieser Zielsetzung ist aber nicht nur

funktionierende Teams und gute Trainingsarbeit, sondern auch finanzielle Solidität. Ein Unterfangen, das bei einem Erstligabetrieb ein hartes Stück Arbeit bedeutet. Vielfältige Unterstützung von der Werbung über Spenden, Zuschauer-einnahmen bis hin zu öffentlichen Zuschüssen stellt ein breites Fundament.

Mit der Firma Ehrmann, ein allgäuer Unternehmen der Molkereibranche gesellte sich vor zwei Jahren ein leistungsfähiger Sponsor zum Erstliga-Team des VSV. Dank dieser Partnerschaft und der o. e. Unterstützung vieler ist auch im Jahr 88/89 der Spielbetrieb des mittlerweile 172 Mitglieder umfassenden Volleyball-Sportverein Vilsbiburg gesichert.  
Klaus-Peter Jung-Kronseider

## Ergebnisse vom Internationalen Erstligaturnier des VSV Vilsbiburg

Ergebnisse vom Samstag, 10.09.1988:

C. S. Noventa - VC Straubing	3:1
SG UVC Wüstenrot Salzburg - C. S. Noventa	0:3
VC Straubing - SG UVC Wüstenrot Salzburg	3:0
VC Straubing - VSV Vilsbiburg	2:3
VSV Vilsbiburg - C. S. Noventa	2:3
SG UVC Wüstenrot Salzburg - VSV Vilsbiburg	0:3

Ergebnisse vom Sonntag, 11.09.1988:

C. S. Noventa - SG UVC Wüstenrot Salzburg	3:0
VSV Vilsbiburg - VC Straubing	0:3

Spiel um Platz 3:

SG UVC Wüstenrot Salzburg - VSV Vilsbiburg	0:3
--	-----

Endspiel:

C. S. Noventa - VC Straubing	0:3
------------------------------	-----

- Der Endstand:
- |                  |                              |
|------------------|------------------------------|
| 1. VC Straubing  | 3. VSV Vilsbiburg            |
| 2. C. S. Noventa | 4. SG UVC Wüstenrot Salzburg |



Monika Mark



Elisabeth Schweisthal



Uschi Wild



Andrea Luge



Inge Böske



Kerstin Wölfel



Juliane Schlipf



Bettina Zirner

# Die Daten der Bundesligaspielerinnen des VSV Vilsbiburg:

Monika M a r k

Trikot-Nr. 1  
24 Jahre  
1,76 m  
Sportstudentin  
Universalspielerin  
seit 4 Jahren in Vilsbiburg

Inge B ö s k e

Trikot-Nr. 9  
30 Jahre  
1,66 m  
Krankengymnastin  
Zuspielerin  
kam über VfL Oythe und Trier  
nach Vilsbiburg

Elisabeth S c h w e i s t h a l

Trikot-Nr. 5  
22 Jahre  
1,80 m  
Studentin für Design  
Mittelblockerin  
kam von Bayern Lohhof nach  
Vilsbiburg  
20 Einsätze in Nationalmannschaft

Kerstin W ö l f l i

Trikot-Nr. 10  
20 Jahre  
1,75 m  
angehende Sportstudentin  
Universalspielerin  
seit 2 Jahren in Vilsbiburg

Uschi W i l d

Trikot-Nr. 7  
18 Jahre  
1,74 m  
Schülerin  
Außenangreiferin  
kam vom SV Türk Gücü München  
nach Vilsbiburg  
Juniorennationalmannschaft

Juliane S c h l i p f

Trikot-Nr. 11  
22 Jahre  
1,80 m  
Romanistikstudentin  
Mittelblockerin  
kam von Bayern Lohhof nach  
Vilsbiburg  
35 Einsätze in Nationalmannschaft

Andrea L u g e

Trikot-Nr. 6  
23 Jahre  
1,80 m  
Studentin Tiermedizin  
Außenangreiferin  
seit 5 Jahren in Vilsbiburg

Bettina Z i r n

Trikot-Nr. 13  
24 Jahre  
1,78 m  
Steuerfachgehilfin (Azubi)  
Außenangreiferin/Mittelblockerin  
seit 4 Jahren in Vilsbiburg



Die Macher beim VSV Vilsbiburg: (v.l.n.r.): Helmut Kern, Klaus-Peter Jung-Kronseider, Christina Weidauer, Arno Schulz, Stanislav Kamenar.  
Foto: Senft



Die 2. Damenmannschaft des VSV Vilsbiburg  
Alle Mannschaftsfotos: Giglberger



Die 3. Damenmannschaft des VSV Vilsbiburg



VSV Vilsbiburg: A-Jugend weiblich



VSV Vilsbiburg: C-Jugend weiblich



VSV Vilsbiburg: U-Jugend weiblich



Freizeitmannschaft des VSV Vilsbiburg





Na ... auf welche Seite fällt denn der Ball nun hin? Gespannt beobachten die Spielerinnen das Geschehen.

Foto: Senft

## ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG

Die Termine für die Grundlehrgänge ~~28.12.1988~~ zum Erwerb der Fachübungsleiterlizenz stehen fest. Alle Interessenten werden gebeten, sich schriftlich bis zum

**15. Dezember 1988**

bei dem Bezirkslehrwart anzumelden, in dessen Bezirk sie die Grundlehrgänge (GL) absolvieren wollen. Voraussetzung für eine Bewerbung sind:

- Vollendung des 16. Lebensjahres
- Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs in Erster Hilfe (16 St.)
- Erfahrung in der sportlichen Arbeit und eigenes überdurchschnittliches Können in der Sportart Volleyball
- mindestens die Schiedsrichterlizenz C-Kandidat
- Mitglied in einem Verein des **bvv**

Die beiden Aufbaulehrgänge (AL) mit abschließender Prüfung finden im Herbst 1988 in Grünwald statt. Die Bewerber können dazu zwischen mehreren Wochen(end)lehrgängen wählen. Die gesamte Lehrgangsg Gebühr beträgt DM 400,- und ist spätestens nach dem 1. Grundlehrgangswochenende zu überweisen.

Sollte ein Bezirk zu wenige Bewerber haben, so werden sie dem Nachbarbezirk zugeteilt.

Nach dem Meldeschluß erhalten alle Bewerber eine Einladung mit den notwendigen Informationen zum 1. Grundlehrgang.

Niederbayern

Straubing

17./18.12.1988

21./22.01.1989

25./26.02.1989

Für weiter Fragen stehen des Landeslehrwart Dirk Nowak (089/527273) und die **bvv**-Lizenzstelle Kurt Gebert (0871/53864) zur Verfügung.

Wolfgang Schellinger  
Bezirkslehrwart  
Niederbayern

# Familien – Mini – Volleyballturnier

Traditionsgemäß findet auch in diesem Jahr das  
Familien-Mini-Volleyballturnier

am Mittwoch, den 16.11.1988 (Buß- und Betttag)  
im Landesleistungszentrum in Unterschleißheim  
(Lohhof), Münchner Ring 6, statt.

Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften mit je-  
weils 3 Mitgliedern aus einer Familie.

Meldungen bitte schriftlich an den

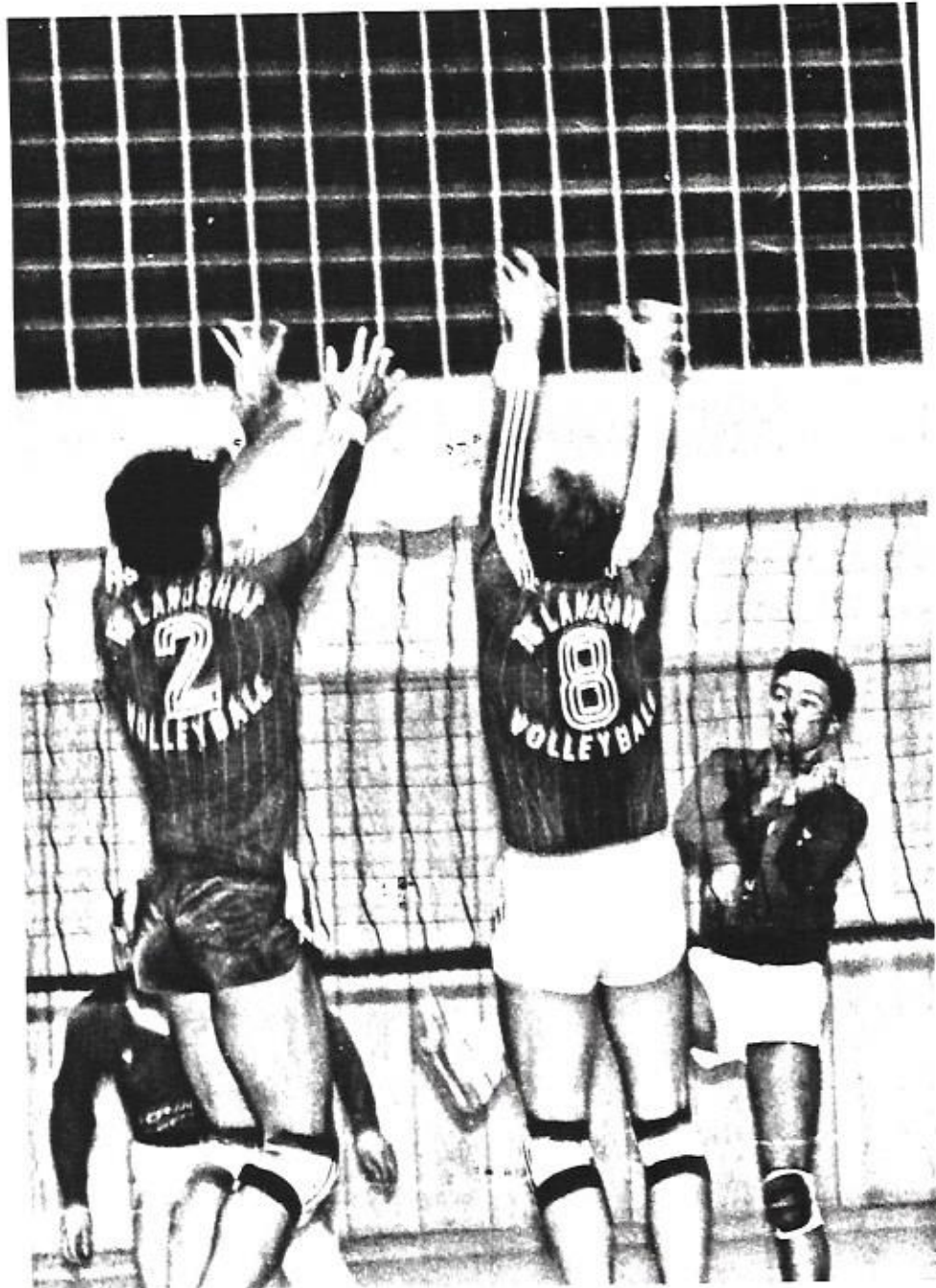
Bezirksbreitensportwart Oberbayern  
Sigi Händle  
Sudetenstr. 49  
8012 Ottobrunn

Der Anmeldung ist der Beleg über die Einzah-  
lung des Startgeldes in Höhe von 25,00 DM/Fa-  
milie beizulegen.

Bankverbindung:

Bayerischer Volleyballverband, Bez. Oberbayern  
Kreissparkasse Vagen  
BLZ: 711 512 40  
Kto.Nr.: 196 667

Auf dem Überweisungsformular im Feld "Verwen-  
dungszweck" bitte '5. Familien-Mini-Volley-  
ballturnier 1988' schreiben.



Bei diesem TGLer Block findet der Ball den Weg durch die beiden Abwehrspieler. Grafing - TGL vom 24.09.88 beim Volleyballturnier in Landshut. Foto: Senft

# Achtung

**Der Bezirk Niederbayern hat ein neues Bezirkskonto. Bitte ab sofort nur mehr noch auf das neue Bezirkskonto Überweisungen vornehmen:**

**Sparkasse Dingolfing  
BLZ .: 743 513 10  
KtoNr.: 100 100 080**

**Bitte nichts mehr auf das alte Bezirkskonto überweisen!**

# Freizeit – Mixed – Punkterunde

Die Punktespielrunde für

Freizeit-Mixed-Mannschaften 1989

beginnt am 1. Januar 1989.

Teilnehmen können alle Freizeit-Volleyballmannschaften. Es müssen aber mindestens zwei Damen in der Mannschaft mitwirken.

Gespielt wird an den Trainingstagen in vier Leistungsgruppen (Anfänger bis sehr gut).

Startgeld je Mannschaft 50,00 DM für das Spieljahr.

Auskunft und Anmeldung:

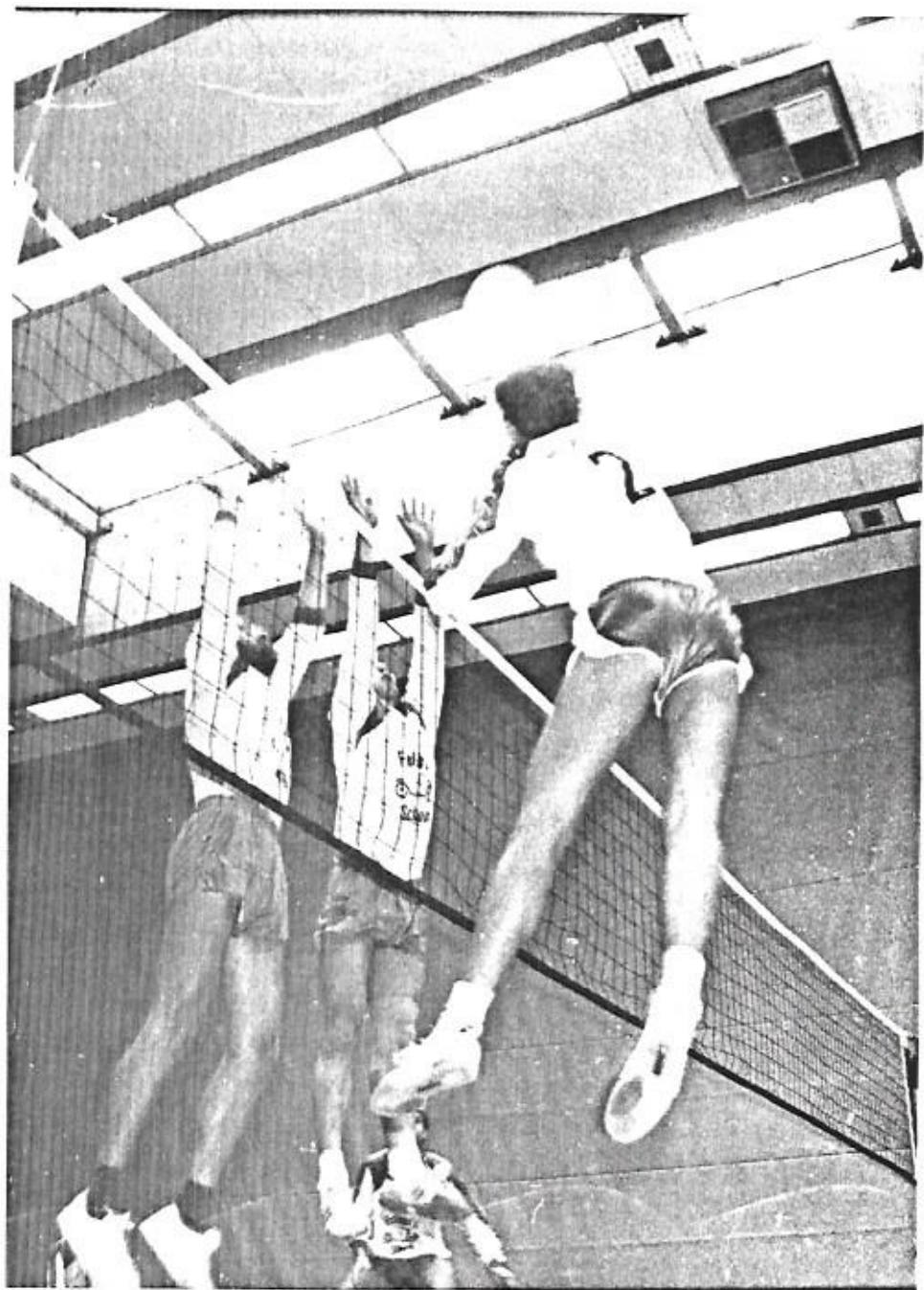
Bezirksbreitensportwart Oberbayern  
Sigi Händle  
Sudetenstr. 49  
8012 Ottobrunn

Bankverbindung:

Bayerischer Volleyballverband, Bez. Oberbayern  
Kreissparkasse Vagen  
BLZ: 711 512 40  
Kto.Nr.: 196 667

Auf dem Überweisungsformular im Feld "Verwendungszweck" bitte 'Punktespielrunde Freizeit-Mixed-Mannschaften 1989' schreiben.

Meldeschuß ist der 30. November 1988.



Sprunggewaltige Aktionen gab es beim Kreispokal der Männer in Vilsbiburg. Hier ein Angriff des TV Dingolfing gegen die "Postler". Foto: Senft

seits und restlichen Teams andererseits, soll sich das Einhellteam am Ende der Saison auf einem der Plätze zwischen vier und sieben wiederfinden. Auch für Klaus Ecker bedeutet der große Kader eine erhebliche Erleichterung seiner Trainerarbeit, da man mit 13 Mann ein vernünftigeres Training aufziehen kann. Mit dem 28-jährigen Armin Steger steht außerdem jetzt ein fertiger zweiter Spieler zur Verfügung. Für die nächste Saison soll zudem Hans Vogginger, der ja wegen seines Studiums vorübergehend aufhörte, als Steller für die Zukunft aufgebaut werden. Mit dem ungarischen Nationalspieler Gyözö Lantos, der ein absolutes Universaltalent ist, und dem Deggendorfer Peter Sadowski tragen zwei Spieler die Landauer Farben, die eigentlich überall eingesetzt werden könnten.

Den Coup der Saison landete Manager Josef Schätz jedoch mit der Verpflichtung von Andreas Krumkühler: Auf einem Turnier in Mailand wurde er von Andreas Mühlbauer "entdeckt", der besonders von seiner Blockstärke beeindruckt war. Da der gebürtige Wiedersachse einen Verein in Bayern suchte und sich ein Wechsel in der Regensburger Raum zerschlug, nahm Manager Josef Schätz am Freitagabend Kontakt zu ihm auf. Schon zwei Tage später war der Transfer perfekt und bereits am Montag trainierte Andreas Krumkühler, der hier in Landau arbeiten und wohnen wird, mit der Mannschaft.

Eine weitere positive Nachricht betrifft Clemens Bauer, der zur Zeit in Straubing seinen Wehrdienst ableistet und unter normalen Umständen wohl nicht voll trainieren hätte können; durch die Vermittlung von Bürgermeister Jürgen Stadler setzte sich Herr Leisinger, der Mitglied im Bundestag und im Verteidigungsausschuß ist, für die Belange von Clemens Bauer ein, so daß dieser entsprechend trainieren und auch spielen kann.

Noch ein großes Fragezeichen steht hingegen hinter der Arbeitserlaubnis von Nationalspieler Gyözö Lantos, der vom ungarischen Meister

der 86/87 kommt: Vom sportlichen her ist schon alles klar, denn der ungarische Verband sowie der Deutsche Volleyballverband haben bereits grünes Licht zu dem Transfer gegeben. Die Firma Einhell hätte dem 28-jährigen Ungarn auch eingestellt, um die wirtschaftlichen Kontakte im Magyarenland zu vertiefen, nur die Arbeitserlaubnis von deutscher Seite ist eben noch nicht erteilt worden. Gyözö Lantos wird aber auf alle Fälle in der neuen Saison die Farben des Einhellteams vertreten.

Im folgenden sollen die drei neuen Spieler, die noch in keinem Spielerportrait erschienen sind, vorgestellt werden:

Peter Sadowski wurde 1963 in Ellwangen/Jagst geboren, wohnte anschließend in Stuttgart und lebt heute in Deggendorf. Er besuchte dort das Gymnasium und machte 1984 sein Abitur. Nach seinem Wehrdienst studierte er Medizin in Regensburg. Mit 17 Jahren begann der 1,85 m große Spieler beim TSV Deggendorf mit dem Volleyballsport, zunächst in der Kreisliga. Danach stieg er über die Landesliga in die Bayernliga auf, bevor er zur jetzigen Saison zum TV Landau wechselte. Aus seiner Zeit beim TSV Deggendorf kennt er beim TVL noch Andreas Mühlbauer und Armin Steger, mit denen zusammen er in dieser Mannschaft spielte. Besonders die Höherklassigkeit und das Training beim Einhellteam reizten den 25-jährigen, der besonders im Angriff eingesetzt wird, nach Landau zu kommen.

Daß Hans Vogginger nach fast einem Jahr Pause wieder spielt, gehört sicher zu den Überraschungen dieser Saison: Im Jahre 1961 in Landau geboren zog "Vogal", wie er genannt wird, bald nach Dingolfing wo er auch das Gymnasium besuchte und zuerst einmal ziemlich erfolgreich Handball spielte. Dann entdeckte er jedoch das Volleyballspielen und begann mit 13 Jahren beim TV Dingolfing in der B-Jugend mit der er gleich an den bayerischen Meisterschaft teilnahm. Ein Jahr später stand Hans Vogginger schon in der "Ersten" und stieg von der Kreisliga in die Bezirks-



klasse auf. Mit 10 Jahren kam er dann zum TV Landau, dem er auch bis heute treu blieb. Nach seinem Zivildienst in Landau und einer Lehre als Kirchenmaler in Bad Tölz und Ampfing studiert Hans Vogginger seit fünf Semestern Architektur an der Technischen Universität in München, was auch der Grund war, warum er im November 1987 für eine Saison mit dem Volleyball-sport aufhörte. Der 1,64 m große Spieler kann auf den Positionen II, III und IV eingesetzt werden, ist also ein echter Allroundspieler, der sich über eine hervorragende Technik verfügt. Die Saison 86/89 sieht er als Aufbausaison, da er als Steller für die Zukunft angelernt wird, bei Bedarf steht er jedoch jederzeit zur Verfügung, wenn man einen Angreifer benötigt. Neben seiner Technik ist das blinde Verständnis mit Klaus Ecker wohl die größte Stärke des 27-jährigen.

Ein Glücksgriff, wie Manager Josef Schätz es bezeichnet, ist die Verpflichtung des 21-jährigen Andreas Krumkühler. Er wurde 1969 in Cuxhaven geboren, besuchte die Realschule in Dorum bei Bremerhaven und danach die Fachoberschule in Cuxhaven, die er als gelernter Kfz-Mechaniker verließ. Mit 14 Jahren begann Andreas, in Nordholz Volleyball zu spielen, bevor er nach einer Saison zum TuS Dorum wechselte. Sechs Jahre lang blieb er bei diesem Verein und stieg dabei von der Bezirksliga bis in die Verbandsliga Bremen auf. Als Mittelblocker auf Position III ist er eine wertvolle Verstärkung für das Einhellteam, das somit auf jeder Position optimal besetzt ist. Die Stärken des 1,96 m großen Spielers, der zugleich auch der größte Akteur in der Landauer Mannschaft ist, liegen bei den kurzen Bällen wie Aufsteigern oder Schüssen. Schwächen zeigt er noch in der Annahme, die er aber durch optimales Training zu verbessern hofft.

Wolfgang Matyssek

## Volleyball vom Feinsten wurde beim TV Landau geboten

Am 17./18.09.1988 fand in der Landauer Dreifachsporthalle der 2. Internationale Einhell-Cup statt, der den leider nicht sehr zahlreichen Zuschauern wieder hochklassigen Volleysport bot. Sieger wurde die Mannschaft von Türk Gücü München, die sich in bestechender Form präsentierte und in dem ganzen Turnier nur ganze zwei Sätze abgab. Auch das Einhellteam kann beruhigt den Bundesligastart am 8. Oktober entgegensehen, denn es belegte mit 0:2 Punkten aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber dem punktgleichen zweiten ASV Dachau den dritten Platz. Das griechische Team von ESPEROS Saloniki konnte die hochgesteckten Erwartungen nicht ganz erfüllen und wurde mit 0:6 Punkten nur Sechster.

Aufgrund der Vielzahl von 12 angesetzten Begegnungen wurden zwei Spiele in Dachau ausgetragen: dort gewann der ASV Dachau im tie-break gegen die FT Schwabing knapp mit 3:2 und Türk Gücü besiegte die Dachauer klar mit 3:0.

Am Samstag um 10.00 Uhr stand dann in Landau die Partie ESPEROS Saloniki gegen den ASV Neumarkt auf dem Plan. Beide Mannschaften nahmen in ihrer Vorbereitungsphase auf die kommende Saison zum ersten Mal an einem bedeutenden Turnier teil und waren deshalb noch nicht so eingestellt. ESPEROS Saloniki konnte zwar mit 15:12 den ersten Satz gewinnen, mußte sich aber nach 81 Minuten den Oberfranken beugen. Die Satzergebnisse im einzelnen lauten 15:9 / 15:9 / 15:7.

Danach war auch schon das Einhellteam an der Reihe: Im Spiel gegen die siegreichen Neumarkter stellte sich die Volleyballmannschaft des TVL den Zuschauern vor. Im ersten Satz zeigten die Bergstädter eine konzentrierte Leistung und lagen bis zum 7:5 ständig mit mindestens zwei Punkte Abstand vorn, obwohl der starke Block der Oberfranken desöfteren die Landauer Angriffe abfangen konnte. Dann jedoch legte das Einhellteam einen Zahn zu und setzte sich ab, bis ein erfolgreicher Zweierblock von Clemens Bauer und Markus Schmalhofer den ersten Satzball für die Niederbayern brachte, der nach insgesamt 18 Minuten auch zum 15:9 verwandelte wurde. Im zweiten Durchgang war die Anfangsphase sehr umkämpft, es stand lange Zeit 1:1. In der Folgezeit bewies auch der Landauer Block, daß er sein "Handwerk" versteht, durch ein As von Trajan Corches, des besten Neumarkters, gingen die Oberfranken jedoch mit 4:5 in Führung. Beim Einhellteam war der Faden nun etwas gerissen, während die Gäste ihre stärkste Phase im gesamten Match zeigten. Immer wieder wurden die Landauer geblockt, und nach 20 Minuten entschied die Mannschaft aus Neumarkt diesen zweiten Satz klar mit 6:15 für sich.

Obwohl die heimischen Volleyballer zu Beginn des dritten Durchgangs schnell mit 3:1 in Führung gingen, überraschten die Oberfranken durch gekonnte Kombinationen bis zum 3:4. Als Gegenstück zum vergangenen Satz rissen sich die Landauer aber wieder zusammen und erkämpften sich einen komfortablen Vorsprung. Die schnellen Kombinationen klappten und nach nur 13 Minuten war die Entscheidung im dritten Satz deutlich mit 15:5 zugunsten des Einhellteam gefallen.

Der vierte Satz zeichnete sich ebenfalls durch die umstrittenen Anfangsphase aus. Eine 6:2-Führung konnten die Bergstädter jedoch nicht halten und bis zum 10:11 war der Ausgang dieses Durchgangs völlig offen. Jetzt waren aber wieder die ASVler an der Reihe, sie zogen davon und nahmen den Landauern, die ihre Leistung noch nicht konstant brachten, nach 28 Minuten den Satz mit 10:15 ab.

Es mußte also gleich der neueingeführte tie-break über Sieg und Niederlage entscheiden, und hier hatte das Einhellteam die besseren Nerven. Den Grundstein für den Sieg der Volleyballer des TVL, die von den Auswechselspielern und den Fans lautstark angefeuert wurden, legte Jürgen Archinger mit einer Aufschlagserie bis zum 8:1. Letztendlich hatten die Mannen um Spielertrainer Klaus Ecker nach 10 Minuten im tie-break die Nase mit 15:8 vorn.

In der nächsten Begegnung standen sich die FT Schwabing und ESPEROS Saloniki gegenüber: Die Griechen zeigten sich verbessert und nahmen den Schwabingern mit 17:15 den ersten Satz ab. Nach dem Motto "knapp, aber doch" mußten sie die folgenden Durchgänge mit jeweils 12:15 und somit das Spiel mit 1:3 abgeben.

Danach hatte des ASV Neumarkt gegen die Erstbundesligaprofis von Türk Gücü anzutreten, die auch nichts anbrennen ließen und das Match klar mit 3:0 (15:7 / 15:4 / 15:3) für sich entschieden. Vor dem letzten Spiel des Abends fand die offizielle Begrüßung statt, in der u. a. Abteilungsleiter Walter Busch den Spieler Walter Prechtl verabschiedete, der sein letztes Spiel für den TV Landau absolvierte. In der Begegnung ESPEROS Saloniki gegen den TVL gingen die Landauer sehr schnell in Führung, wobei vor allem Jürgen Archinger voll überzeugen konnte. Etwa 150 Zuschauer sahen ein konzentriertes Auftreten des Einhellteams, das den ersten Satz nach 14 Minuten mit 15:6 gewann. Im zweiten Durchgang steigerten sich die Griechen und lagen schon mit 0:5 vorne, bevor die Bergstädter aufholten und besonders mit kurzen Bällen durch die Mitte von Markus Schmalhofer zum 6:6 ausgleichen konnten. Zum Ende des Satzes, der sehr umkämpft war, hatten die Landauer nach 30 Minuten mit 15:13 das bessere Ende für sich. Der dritte Durchgang wurde dann wieder eine klare Angelegenheit für das Einhellteam: die Neuzugänge führten sich überraschend gut ein, Andreas Krmkühler war desöfteren als Block ein unüberwindliches Hindernis und Peter Sadowski besorgte mit zwei wichtigen Schmetterschlägen nach 14 Minuten den Endstand von 15:4.

Im ersten Sonntagsspiel hatte Türk Gücü gegen die FT Schwabing erheblich mehr Probleme als erwartet und mußte über die volle Distanz gehen. Erst im tie-break-Satz und auch hier äußerst knapp mit 15:13 sicherten sie sich ihren dritten Turniersieg.

Um 11.30 Uhr war dann wieder das Einhellteam Gran. Der Gegner heißt FT Schwabing: Zu Beginn des ersten Satzes hielten die Landauer Volleyballer recht gut mit, bevor sich die Münchner einen 2:6-Vorsprung erkämpften. Die einheimischen Spieler holten jedoch wieder auf und gingen ihrerseits in Führung. Mit einem As der Bergstädter wurde dieser erste Durchgang nach einer heiß umkämpften Mittelphase und nach 24 Minuten mit 15:11 entschieden. Mit Konzentrationschwächen hatten die Schwabinger am Anfang des zweiten Satzes zu tun, denn die Landauer setzten sich deutlich mit 6:0 und 10:4 ab. Plötzlich wurden die

Oberbayern sicherer und holten mit ihrer Feldabwehr teilweise die unmöglichsten Bälle heraus. Die Folge war, trotz der Tatsache, daß die Landauer schon 14:12 führten, der Satzgewinn nach 26 Minuten mit 14:16 für die Schwabinger. Überaus spannend verlief der dritte Durchgang, in dem das Spielgeschehen bis zum Ende hin und her wogte. Mal stand es 14:13 für Landau, dann wieder 14:15 für Schwabing, bevor das Einhellteam nach 27 Minuten mit 17:15 die Nase vorn hatte. In der selben Spielzeit entschied die Mannschaft des TVL auch den vierten Satz für sich, nach einem 3:6 Rückstand steigerten sich die Volleyballer aus der Bergstadt und verwandelten nach einer sehr guten Leistung den fünften Matchball nach insgesamt 104 Minuten zum 15:8.

In der nächsten Begegnung standen sich der ASV Dachau und der ASV Neumarkt gegenüber: Mit 15:12 / 15:13 und 15:10 ließen die Absteiger aus Oberbayern dem Aufsteiger aus Oberfranken trotz knapper Satzsergebnisse keine Chance.

TV Landau gegen Türk Gücü hieß die folgende Partie der beiden bisher noch ungeschlagenen Teams. Schon in den ersten Minuten merkte man, daß die Münchner jetzt ernst machen, schon bald stand es 1:10 für Türk Gücü. Der gegnerische Block stand fast immer an der richtigen Stelle und mit traumhaft sicheren Kombinationen fuhren die Oberbayern nach 17 Minuten den ersten Durchgang mit 5:15 nach Hause. Im zweiten Satz hielt das Einhellteam zu Beginn einigermaßen mit, bis zum 6:6 boten die Landauer den Münchnern Paroli. In der Folgezeit zog das Erstbundesligateam jedoch unwiderstehlich davon, nach ebenfalls 17 Minuten gewannen die Spieler von Türk Gücü auch den zweiten Satz mit 9:15. Perfektes Spiel demonstrierten die Volleyballer um Gen Steller der Nationalmannschaft Gabor Csontos im dritten Durchgang. Die Landauer hatten nichts mehr entgegenzusetzen, während Türk Gücü sein Programm locker abspulte. Insgesamt 51 Minuten benötigte das Team aus München für das gesamte Match, der letzte Satz endete mit 4:15.

Im letzten Spiel des 2. Internationalen Einhell-Cups trafen der ASV Dachau und ESPEROS Saloniki aufeinander. Mit 15:6 / 15:6 und 15:9 konnten die ASVler die Griechen nach 65 Minuten besiegen und somit auch den zweiten Platz beim Einhell-Cup erringen.

Die Abschlußtabelle:

1. Türk Gücü München	12: 2	8:0
2. ASV Dachau	9: 5	6:2
3. TV Landau	9: 6	6:2
4. FT Schwabing	8:10	2:6
5. ASV Neumarkt	5:10	2:6
6. ESPEROS Saloniki	2:12	0:8

wolfgang Matyssek



Gewannen überraschend (?) das Internationale Volleyballturnier beim VSV  
Vilsbiburg: die Mannschaft des VC Straubing um Trainer Schellinger.  
Foto: Senft



Die Straubinger Mannschaft unterlag zwar im ersten Spiel gegen Vilsbiburg knapp mit 2:3 doch am darauffolgenden Tag hatten die Vilsbiburgerinnen beim 0:3 kaum eine Siegmöglichkeit. Foto: Senft

# Ergebnisnachtrag von den Schul- wettkämpfen im Volleyball 1987/88

## Wettkampf IV - Jungen (100 Schulumannschaften)

### Südbayerisches Qualifikationsturnier am 17. Mai 1988 in Kempen

1. Inras-Fraunhofer-Gymnasium Dachau	11	177	99
2. Alchov-Gymnasium Kempen	9	160	147
3. Volksschule an der Fallbergstraße München	2	94	156
4. Val-Bisler-Gymnasium Bogen	2	91	163

### Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 13. Mai 1988 in Würzburg-Landfeld

1. Max-Frager-Gymnasium Aberg	11	1	176	63
2. Volksschule Eirochheim	6	6	118	139
3. Gymnasium Langensinn	5	1	119	136
4. Volksschule Würzburg-Lengfeld	2	10	109	185

### Landesfinale am 24. Juni 1988 in Dachau

Gymn.-Fachlehrer-Gymnasium Dachau -	7	1	(135	172)
- Max-Frager-Gymnasium Aberg				

## Wettkampf I - Mädchen (193 Schulumannschaften)

### Südbayerisches Qualifikationsturnier am 29. Februar 1988 in München

1. Carl-Otto-Gymnasium Unterschleißheim	6	0	6	1
2. Ludwigs-Maximilians-Straubing	4	2	5	2
3. Lohsestraße-Gymnasium Kempen	2	4	4	1
4. Werner-von-Siemens-Gymnasium München	0	6	1	6

### Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 29. Februar 1988 in Keldern

1. Stadt. Mozart-Gymnasium Würzburg	6	0	6	1
2. Ely-Heuss-Gymnasium Keldern	4	2	5	2
3. Christen-von-Bornhof-Schule Udenheim	2	4	2	4
4. Gymnasium Wunsiedel	0	6	0	6

### Landesfinale am 16. März 1988 in Würzburg

Carl-Otto-Gymnasium Unterschleißheim -	0	1	3
- Stadt. Mozart-Gymnasium Würzburg			

## Wettkampf II - Mädchen (203 Schulumannschaften)

### Südbayerisches Qualifikationsturnier am 24. Februar 1988 in Unterschleißheim

1. Carl-Otto-Gymnasium Unterschleißheim	6	0	6	1
2. Gymnasium Füssen	4	2	4	2
3. Berndt-Brosch-Gymnasium München	4	2	4	2
4. Anton-Broschier-Gymnasium Straubing	0	6	0	6

### Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 24. Februar in Bamberg

1. Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium Cham	4	2	5	2
2. E.-v.-H.-Friedrich-Gymnasium Bamberg	4	2	4	2
3. Leibniz-Gymnasium Ludorf	4	2	4	4
4. Heinrich-Heimann-Gymnasium Marktredwitz	0	6	3	4

### Landesfinale am 16. März 1988 in Würzburg

Carl-Otto-Gymnasium Unterschleißheim -	3	0		
- Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium Cham				

## Wettkampf III/1 - Mädchen (74 Schulumannschaften)

### Südbayerisches Qualifikationsturnier am 24. Februar 1988 in Straubing

1. Gymnasium Unterschleißheim	6	0	6	1
2. Berndt-Brosch-Gymnasium München	4	2	5	4
3. Anton-Broschier-Gymnasium Straubing	2	4	2	4
4. Gymnasium Sonthofen	0	6	1	6

### Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 1. März 1988 in Marktredwitz

1. Paul-Schule Marktredwitz	6	0	6	0
2. Gemmeische Hofstadt	4	2	5	4
3. Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium Cham	2	4	2	4
4. Gymnasium Weidenburg	0	6	0	6

### Landesfinale am 16. März 1988 in Würzburg

Gymnasium Unterschleißheim -	0	2		
- Paul-Schule Marktredwitz				

# Ergebnisnachtrag von den Schul- wettkämpfen im Volleyball 1987/88

## Wettkampf III/2 - Mädchen (40 Schulmannschaften)

Südbayerisches Qualifikationsturnier am 25. Februar 1988 in Friedberg

1. Volksschule Pfedelung	6:10	6:11
2. Hauptschule a.d. Zornundstraße München	4:12	4:13
3. Hauptschule Pfedelberg	2:14	4:14
4. Volksschule Bredenberg	0:16	0:16

Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 24. Februar 1988 in Kühlenberg

1. Volksschule Altenkurnrade HS	6:10	6:10
2. THS II Kersch/Donau	4:12	4:13
3. Hauptschule a.d. Schulweglangerstraße Nürnberg	2:14	2:15
4. Petrus-Volksschule Amorbach	0:16	2:16

Landesfinale am 15. März 1988 in Würzburg

Volksschule Eselberg -		
- Volksschule Altenkurnrade HS	2:10	

Einschulungsspiel zur Ermittlung des bayerischen Vertreters im Wettkampf III  
für das Bundesfinale des Wettbewerbs der Schulen JUGEND TRAINING FÜR OLYMPIA  
am 15. März 1988 in Kitzbühel

Realnische Kitzbühelarena -		
- Volksschule Eselberg	2:10	

## Wettkampf IV - Mädchen (64 Schulmannschaften)

Südbayerisches Qualifikationsturnier am 19. Mai 1988 in München

1. Gymnasium Urmarnbach	11:1	11:1
2. Hauptschule a.d. Feldbergstraße München	7:5	7:5
3. Al. B. von Seckendorff in der Au Augsburg	5:7	5:7
4. Ludwigsgymnasium Sendling	1:11	1:11

Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 19. Mai 1988 in Stubbach-Rosenberg

1. Volksschule Karbach	11:1	17:1	9:5
2. Volksschule Neuross/Coburg	6:6	13:0	13:1
3. Volksschule Hainbach	4:8	12:1	15:7
4. Lehrnig-Gymnasium Altdorf	3:9	12:2	16:1

Landesfinale am 24. Juni 1988 in Unterhaching

Volksschule Karbach -		
- Gymnasium Unterhaching	8:0	(12:1) 6:3

Bundesfinale des Wettbewerbs der Schulen JUGEND TRAINING FÜR OLYMPIA  
vom 3. bis 8. Mai 1988 in Berlin

## Wettkampf I - Jungen

1. Südkyrmnasium Sinsheimen (BAW)	
2. Berritzschende Schule Andernach (RRP)	
3. Forckergymnasium Fankburg (SLR)	
4. Carl-Orff-Gymnasium Urmarnbach/Bayern (BAW)	

## Wettkampf II - Jungen

1. Gymnasium Bezenbrücke (NBS)	
2. Schulbuch-Gymnasium Holzgerlingen (BAW)	
3. Georg-Böcher-Schule Darmstadt (SBS)	
4. Carl-Orff-Gymnasium Unterwehndelheim (BAW)	

## Wettkampf III - Jungen

1. Phoenix-Gymnasium Dortmund (NRW)	
2. Schulzentrum Horn-Obermünde Bremen (BRE)	
3. Gymnasium Wilmshausen (BAW)	
4. Hauptschule Tübingen (BAW)	

## Wettkampf I - Mädchen

1. Schulzentrum Horn Bremen (BRE)	
2. Immanuel-Kant-Schule Süsdamm (SBS)	
3. Gymnasium Harkefeld, Nordseebad (SBR)	
4. Mozart-Gymnasium Würzburg (BAW)	

## Wettkampf II - Mädchen

1. Carl-Orff-Gymnasium Urmarnbach/Bayern (BAW)	
2. Albert-Schwitzer-Oberrealschule (Gymnasium) Weiden (BAW)	
3. Karoline-V.-Galen Gymnasium München (NRW)	

## Wettkampf III - Mädchen

1. Baselschule Creglingen (BAW)	
2. Seckel-Gymnasium Beverungen (NRW)	
3. Siesel. Realnische Kitzbühelarena (BAW)	

# Ergebnisnachtrag von den Schul- wettkämpfen im Volleyball 1987/88

An den Wettkämpfen beteiligten sich insgesamt 1184 Schulumannschaften aus  
540 Schulen (1986/87: 1171/537).

## Wettkampf I - Jungen (204 Schulumannschaften)

Südbayerisches Qualifikationsturnier am 25. Februar 1988 in Straubing

1. Bad-Off-Gymnasium Unterschleißheim	6:0	6:0
2. Leon-Feuchtmayer-Gymnasium München	4:2	4:2
3. Gymnasium Straubing	2:4	3:5
4. Hans-Crossa-Gymnasium Landshut	0:6	1:6

Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 25. Februar 1988 in Hammelburg

1. Problemus-Gymnasium Hammelburg	6:0	6:0
2. Gymnasium Bamberg	4:2	3:4
3. Dürrenmatt-Gymnasium Bamberg	2:4	1:6
4. Jöhanner-Scharer-Gymnasium Nürnberg	0:6	1:6

Landesfinale am 16. März 1988 in Würzburg

Carl-Off-Gymnasium Unterschleißheim - - Problemus-Gymnasium Hammelburg	3:0	
---	-----	--

Wettkampf II - Jungen (164 Schulumannschaften)

Südbayerisches Qualifikationsturnier am 24. Februar 1988 in München

1. Carl-Off-Gymnasium Unterschleißheim	6:0	6:0
2. Theismann-Gymnasium München	4:2	4:2
3. Südt. Realschule Würzburg	2:4	1:6
4. Ludwigsgymnasium Straubing	0:6	1:6

Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 2. März 1988 in Kitzbühel

1. Gymnasium Neustadt	6:0	6:1
2. Problemus-Gymnasium Hammelburg	4:2	5:2
3. E.T.A.-Profmann-Gymnasium Bamberg	2:4	2:5
4. Berndt-Steinhilber-Gymnasium Nürnberg	0:6	1:6

Landesfinale am 16. März 1988 in Kitzbühel

Carl-Off-Gymnasium Unterschleißheim - - Gymnasium Neustadt a.d. Waldnaab	3:0	
---	-----	--

Wettkampf III/1 - Jungen (157 Schulumannschaften)

Südbayerisches Qualifikationsturnier am 26. Februar 1988 in Dachau

1. Gymnasium bei St. Stephan Augsburg	6:0	6:1
2. Franz-Thomaser-Gymnasium Dachau	4:2	2:3
3. Ludwigsgymnasium München	2:4	1:6
4. Ludwigsgymnasium Straubing	0:6	1:6

Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 2. März 1988 in Hofland

1. Max-Regler-Gymnasium Ansbach	6:0	6:0
2. Celma-Gymnasium Schwabach	2:4	3:4
3. Staatliche Realschule Vessertsdillingen	2:4	3:5
4. Gesamtschule Hofland	2:4	2:5

Landesfinale am 16. März 1988 in Würzburg

Gymnasium bei St. Stephan Augsburg - - Max-Regler-Gymnasium Ansbach	2:0	
--	-----	--

Wettkampf III/2 - Jungen (79 Schulumannschaften)

Südbayerisches Qualifikationsturnier am 25. Februar 1988 in Rain b. Straubing

1. Hauptschule Türkheim	6:0	6:0
2. Ludwig-Thoma-Volksschule Traunrosen	4:2	4:2
3. Hauptschule an der Feldbergstraße München	2:4	2:4
4. Volksschule Rain	0:6	0:6

Nordbayerisches Qualifikationsturnier am 1. März 1988 in Fürth

1. Volksschule Herzschau	6:0	6:0
2. Parzival-Volksschule Amorbach	2:4	3:5
3. Volksschule Fürth-Stadeln	2:4	3:5
4. Volksschule Kirchenlamitz	2:4	3:5

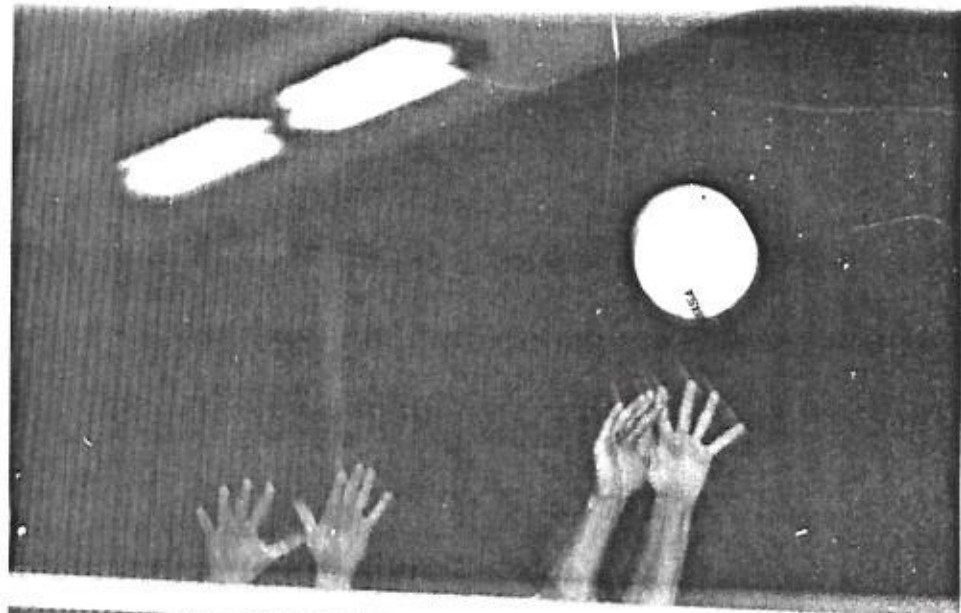
Landesfinale am 16. März 1988 in Kitzbühel

Hauptschule Türkheim - - Volksschule Straubing	2:0	
---	-----	--

Forschlungspreis zur Ermittlung des bayerischen Vertreters im Weltcup der  
ITVFFA am 10. März 1988 im Wettbewerb der Schulen der ITVFFA-FRAKTION FÜR  
ITVFFA am 10. März 1988 in Würzburg

Gymnasium b. St. Stephan Augsburg - - Hauptschule Türkheim	1:1	
---	-----	--





Bei diesem Angriff des Post SV Landshut kam der Dingolfinger Block ein wenig zu spät. Foto: Senft

# IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung (nvz)

Herausgeber: Bayerischer Volleyballverband e.V.  
Bezirk Niederbayern

Redaktion: Roland Senft (rose)  
Moosstr. 11  
8300 Ergolding  
Tel.: (0871)/77272

Druck: Copier Service Landshut

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15.- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15.Dez. bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen: 1/1 Seite DIN A5 DM 60.-  
1/2 Seite DIN A5 DM 35.-  
1/4 Seite DIN A5 DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,  
Kto.Nr.: 100 100 080, Sparkasse Dingolfing, BLZ 743 513 10

## **Abonnement-Schein**

Ich möchte ab sofort die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** bestellen zum Preis von DM 15.- inklusive Porto (zehn Ausgaben). Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dez. des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname .....

Straße .....

Wohnort .....

Datum ..... Unterschrift .....

IHR VOLLEYBALL-SPEZIALIST



**Wir führen alles für Volleyball:**

Bälle · Netze · Antennen · Anzeigetafeln  
Spielberichtsbögen · Knieschoner · Schuhe  
Trikots · Pullis · T-Shirts · Anzüge  
Ballreparaturen

**Wir bedrucken und beflocken bei uns,  
deshalb kürzeste Lieferzeiten – und äußerst  
preiswert, wie alles bei Loma-Sport.**

Wir haben immer Sonderposten wie Trikots,  
Anzüge und Schuhe auf Lager.

**Loma-Sport**

TELEFON 0911/50 30 22  
MORITZBERGSTR.40

MÜRNBERG-LAUFAMHOLZ

# Bringen Sie aus dem Stand heraus mehr Bewegung ins Spiel!

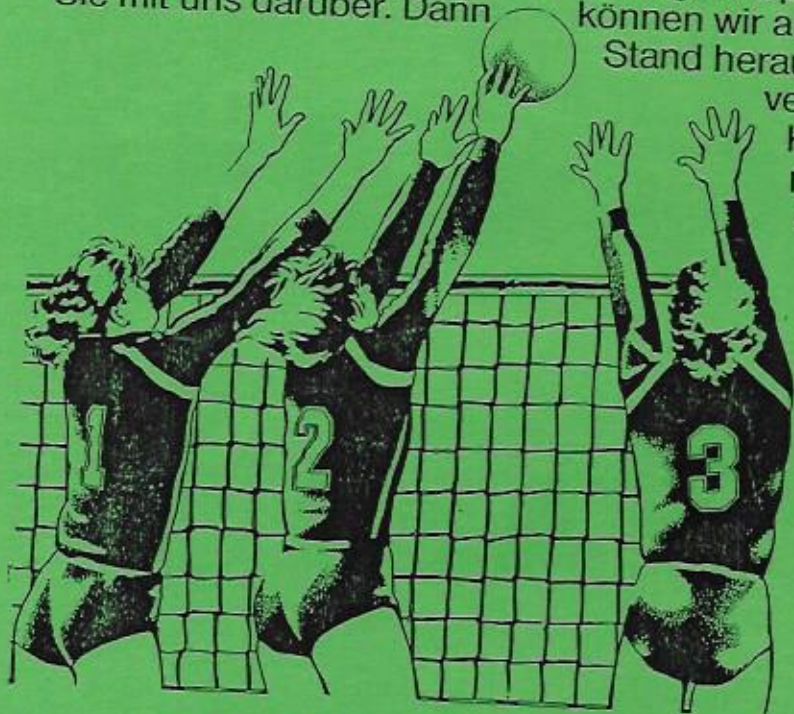
Der sportliche Reiz beim Volleyball lebt vom variantenreichen und verwirrenden Kombinationsspiel und den packenden Netzduellen.

Auch bei manchen Geldangelegenheiten können Sie etwas mehr Bewegung ins Spiel bringen. Sprechen Sie mit uns darüber. Dann können wir aus dem

Stand heraus erfolgversprechende

Kombinationen für Sie aufziehen.

Und bei diesem Zusammenspiel gewinnen Sie immer.



wenn's um Geld geht

**Sparkasse**

